

Höll in seinem emotional bewegenden Grußwort. Schließlich wurden Liedbearbeitungen für Violoncello und Klavier von Johannes Brahms, Robert Schumann und Richard Strauss zu Gehör gebracht. Höll hatte dieses musikalische Programm detailliert geplant. Der erstklassige und sensible Klavierbegleiter gestaltete es zusammen mit dem jungen Cellisten Benedict Kloeckner. Auf Wunsch von Júlia Várady wurde die Feierstunde mit Werken von Nino Rota und Carlo Salzedo umrahmt, vorgetragen von der virtuoson Harfenistin Maria Stange. Im Gedenken an die unvergessliche Stimme Fischer-Dieskau verzichtete man bei dieser Veranstaltung auf einen Vokalistin. Wer hätte sich auch an dem großen Sänger messen lassen sollen? Die Stimmung im Otto-Braun-Saal war besonders andächtig, was nicht zuletzt an der gelungenen Auswahl und Darbietung der Stücke lag. Vielen Zuhörern erschien gerade die Bearbeitung des Strauss-Liedes „Morgen“ aus op. 27 als ein jenseitiger Trost im Gedenken an Dietrich Fischer-Dieskau.

Jean Christophe Gero

Dresden

Eine Diskografische Normdatei – Datensätze für historische Aufnahmen in der Gemeinsamen Normdatei

Seit Juli 2015 kann ein neuer Datensatz-Typ in der Gemeinsamen Normdatei (GND) erstellt werden: Normdatensätze für historische Tonaufnahmen. Das Konzept hierfür wurde an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) als ein Teil des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts „Standardisierung von Erschließungsdaten digitalisierter Tonträger in wissenschaftlichen Sammlungen“/1/ erarbeitet. Projektpartnerinnen sind die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) und die Gesellschaft für Historische Tonträger (GHT).

Warum Normdaten für Tonaufnahmen?

Aufnahmeort und -datum sind in den seltensten Fällen auf Tonträgern aus der frühen Ära der Tonaufnahme verzeichnet. Auch sind die Angaben von Interpretinnen und Interpreten in vielen Fällen nicht vollständig. Für einen großen Teil der Aufnahmen sind diese Informationen nur sehr schwer ermittelbar. Hinzu kommt, dass die Aufnahme-Matrizen teils in unterschiedlichen Konstellationen zur Pressung verschiedener Schallplatten-Ausgaben verwendet wurden. Identifizierendes Element einer historischen Aufnahme aus der Schellackära (ca. 1890–1960) ist die Matrizennummer, die sich im Spiegel jeder Schallplattenseite befindet. Über sie können Rückschlüsse auf Aufnahmedaten und -orte, Interpretinnen und Interpreten wie auch auf die aufnehmende Produktionsfirma gezogen werden. Diskografen haben detaillierte Informationen zum Ereignis der Aufnahme, zu beteiligten Personen und zu den Daten



Drei verschiedene Ausgaben des Quartetts „Bella figlia dell'amore" aus Verdis *Rigoletto*. Die Aufnahme entstand am 7. Februar 1908 in New York für Victor Talking Machine mit Enrico Caruso, Marcella Sembrich, Antonio Scotti und Barbara Severina

zusammengetragen. Auf Basis ihrer Arbeiten ^[2] sowie anhand von Daten aus dem von der SLUB durchgeführten DFG-Projekt „Archiv der Stimmen" ^[3] wird der Grundstock der Diskografischen Normdatei angelegt. Somit haben Bibliotheken und Archive die Möglichkeit, ihre Tonträger-Katalogisate mit Datensätzen zu Tonaufnahmen zu verknüpfen, gleichzeitig können Partnerorganisationen wie die Gesellschaft für Historische Tonträger Daten diskografischer Projekte über die Gemeinsamen Normdatei recherchierbar machen.

Besonderheiten beim Anlegen von Normdaten für historische Tonaufnahmen

Bei den Normdatensätzen zu Tonaufnahmen handelt es sich um Werk-Normdatensätze (Tu-Sätze) mit dem Entitätencode „wie" (Werk der Tonaufnahme). Die Erstellung erfolgt unter Berücksichtigung einiger Besonderheiten analog zu den anderen Werk-Normdatensätzen mit dem Entitätencode „wim" oder „wif". Der bevorzugte Name des Datensatzes (Feld 130) ergibt sich aus dem Titel der aufgeführten Musik in Kombination mit der Matrizenummer:

130 [Werktitel]\$gaufgeführte Musik\$n[Matrizenummer]

Der Titel der aufgeführten Musik soll mit dem Einheitstitel des Werkes identisch sein, das in Feld 530 verlinkt wird, z. B.:

130 Rigoletto\$pbella figlia dell'amore\$gaufgeführte Musik\$nC-5053

Da sich die Ansetzung der Matrizenummer von Plattenfirma zu Plattenfirma stark unterscheidet, haben sich das Projektteam und die Partnerorganisationen auf eine Normierung geeinigt. In dieser normierten Form wird die Matrizenummer im Haupttitel angegeben, etwaige andere Schreibweisen finden in Feld 430 ihren Platz und sind somit recherchierbar, /4/ z. B.:

430 Rigoletto \$pBella figlia dell'amore \$gaufgeführte Musik \$nA 5053

The screenshot shows the DNB catalog interface. At the top left is the logo 'DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK'. Below it is a navigation menu with options like 'Katalog', 'Einfache Suche', 'Erweiterte Suche', etc. The main search area shows a search query: '"Bella" and "figlia" and "dell" and "amore"'. Below the search bar, it indicates 'eingeschränkt auf - Normdaten: Werke'. The search results section shows 'Ergebnis der Suche nach: "Bella" and "figlia" and "dell" and "amore"' and 'Treffer 1 von 2'. A table of metadata is displayed below, including fields like 'Komponist/Urheber', 'Titel des Werkes', 'Beteiligt', 'Andere Titel', 'Quelle', 'Zeit', 'Geografischer Bezug', 'Sprache(n)', 'Oberbegriffe', 'Bezug zu Werken', 'Systematik', and 'Typ'.

Link zu diesem Datensatz	http://d-nb.info/gnd/1073675262
Komponist/Urheber	Verdi, Giuseppe
Titel des Werkes	Rigoletto / Bella figlia dell'amore <aufgeführte Musik> C-5053
Beteiligt	Sänger: Caruso, Enrico ; Sänger: Sembrich, Marcella ; Sänger: Scotti, Antonio ; Sänger: Severina, Barbara ; Hersteller: Victor Talking Machine Company
Andere Titel	Rigoletto / Bella figlia dell'amore <aufgeführte Musik> A 5053
Quelle	DAHR, July 7, 2015: http://adp.library.ucsb.edu/index.php/matrix/detail/200006871/C-5053-Quartet_Bella_figlia_dell_amore .
Zeit	erstellt: 07.02.1908
Geografischer Bezug	Herstellungsort: New York, NY
Sprache(n)	Italienisch (ita)
Oberbegriffe	Beispiel für: Schallaufnahme
Bezug zu Werken	Verdi, Giuseppe: Rigoletto / Bella figlia dell'amore
Systematik	14.1 Musik (Allgemeines), Musikgeschichte
Typ	(wie)

Vollanzeige des diskografischen Normdatensatzes der oben gezeigten Aufnahme im Katalog der DNB

Das Datum der Tonaufnahme wird in Feld 548 \$4date (Datum der Herstellung) angegeben. Die Angabe zum Aufnahmeort erfolgt als Direktverlinkung zu bestehenden Geografika-Normdatensätzen in Feld 551 \$4orth (Ort der Herstellung). Gleichermäßen werden beteiligte Personen (Interpreten, Komponist) in Feld 500 und Körperschaften (Orchester, Hersteller der Tonaufnahme) in Feld 510 mit ihren Normdatensätzen verlinkt.

Bis August 2016 erstellt die SLUB als Pilotanwendung 5.000 diskografische Normdatensätze. Das Team der Musikabteilung der SLUB freut sich, wenn auch Sie von dem neuen Normdaten-Typ Gebrauch machen, sowohl durch Verknüpfung mit Ihren Katalogisaten als auch durch eigenständiges Anlegen von Normdatensätzen. Ebenso sind wir für Fragen und Anregungen an mediathek@slub-dresden.de oder direkt an Jürgen Grzondziel (juegen.grzondziel@slub-dresden.de) dankbar.

Jürgen Grzondziel, Sara Neuendorf und Karin Scheidler

1 Siehe: www.slub-dresden.de/ueber-uns/projekte/weitere-themenbereiche/standardisierung-erschliessungsdaten-tontraeger/

2 Zur Anreicherung der Daten dienen etwa die von Dr. Rainer Lotz herausgegebene *Discographie der deutschen Gesangsaufnahmen* (Rainer Lotz: *Discographie der deutschen Gesangsaufnahmen*, Bonn 1995–2005) oder Online-Diskografien wie z. B. DAHR, *Discography of American Historical Recordings*, University of California, Santa Barbara: <http://adp.library.ucsb.edu>; *The Lindstroem Discography*, Gesellschaft für Historische Tonträger, Wien: www.phonomuseum.at/category/diskographie/

3 Im Rahmen des DFG-Projekts „Archiv der Stimmen“ hat die SLUB 8.500 Schellackplatten erschlossen und digitalisiert. Siehe: <http://mediathek.slub-dresden.de> sowie: Marc Rohrmüller: „Archiv der Stimmen.“ Ein DFG-Projekt der Mediathek der SLUB Dresden, in: *Forum Musikbibliothek* 34 (2013), H. 1, S. 7–11.

4 Informationen hierzu werden in den Erfassungshilfen der GND bereitgestellt sowie auf der Projektseite der SLUB, siehe Endnote 1.

Dresden

Neue Webseite „Hofmusik in Dresden“/Tagung „Sammeln – Musizieren – Forschen. Dresdner höfische Musik des 18. Jahrhunderts“ vom 21. bis 23. Januar 2016

Seit 2008 treibt die Musikabteilung der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) die moderne Erschließung ihrer höfischen Musikalienbestände mit Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in drei aufeinander folgenden Katalogisierungs- und Digitalisierungsprojekten maßgeblich voran. Gegenstand des bereits 2011 abgeschlossenen und der Instrumentalmusik gewidmeten Projekts namens „Schrank II“ sowie des noch laufenden Projekts „Die Notenbestände der Dresdner Hofkirche und der Königlichen Privat-Musikaliensammlung“ sind die überlieferten Musikalien aus der Epoche der sächsisch-polnischen Union (1697–1763). Das im Februar 2015 beendete Projekt „Dresdner